

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **11 (1885)**

Heft 50

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

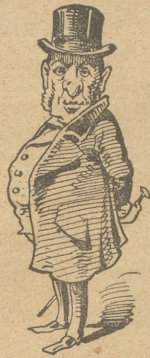
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ich bin der Düstler Schreier
Und fühle mich wieder so leicht,
Seit unsere hohen Räte
Sich wieder die Hand gereicht.

Nun hat man das Recht zu hoffen
Doch wieder für einige Zeit
Und wenn sie auch gar Nichts geben,
Zu geben doch sind sie bereit.

Das Vertrauen, das wird befestigt,
Befestigt auch unser Land
Und wenn auch nur theilweis, so sind dann
Die Nachtragskredite zur Hand.



Von Inftanz zu Inftanz.

Bauer: Was heit der welle?

Mann: Mir möchti cho frage, ob der is öppen Arbeit hättit?

Frau: Jo, i möcht ed aghalte ha der Gottswille!

Bauer (schlägt die Thüre zu): Schneggetänz! Macht, daß der furt
chömit, es ist euch nit um d'Arbeit, sondern ehnder um's Bettle.

Mann (unterwegs zur Frau): Henu, wenn mer de glych müesse
bettlet ha, so wei mer's doch grad mache.

Bauer: Was ist das für nes Gtürm und e Lärme da usse?

Mann: Mir möchti noch aghalte ha für nes Almoße der Gottswille!

Frau: Und wenn der öppis Wenigs us'esse hättit, mir hei der ganz
Tag na nit es Tröpfli Warm's gha.

Bauer (wirft die Thüre polternd ins Schloß): Wenn der Unter-
stützung weit, so ganget zur Spendbehörde. Aber wenn me so glund und
räftig ist, so isch es ein jedefalls meh um's Stehle, als um's Bettle. Wenn
ech also rathe cha, so machit, daß der vom Has eweg chömit.

Frau (unterwegs zum Mann): He, wenn mer doch glych müesse
Schelme sy, so isch es 's Beste, mir stehli grad.

(Der Mann geht zu einem Bäckerladen, schlägt eine Scheibe ein und
zieht ein Brod heraus.)

Polizei: Heba, dir heit ybroche! Dir sit verhaftet. Vornwärts ins
Arrestlokal!

Frau (im Untersuchungsgefängnis): O gottlob und Dank, da si mer
emel asange in ere warme Stube.

Mann: O wie thuet mer die warmi Suppe so guet. Gäll, mit dem
Stehle chunt me doch no am beste zum Ziel. Jetzt si mer doch will's Gott
für da Winter versorget, denn mi het mer gleit, wege dem usgezeichnete
Diebstahl, wo mer bigange hei, chömi mer is Zuchthaus.



Chueri. Kägel, gälled he, wenn'r au e chli öppis wärid, wurdeber au
e chli öppis. Mir gseh is würkli a, daß i de letscht Sundig plaged. Ja ja,
's ist ärgerli, wenn's ein verdrüßt.

Kägel. Aber was au? Redet au!

Chueri. Hä, daß 's Kägeli Abegg Regierungsrath worden ist und
nid Ibr, meini.

Kägel. O Chue—ri!

Fremder: Wo findet man hier wohl Krachmandeln?

Dienstmann: He, dent öppe am enste im Amtsbblatt.

Schweizer-Dittsch.

Poesie und Prosa in den Mund-
arten der Kantone der Schweiz. Jedes
Heft einzeln à 50 Centimes käuflich.
Kein passenderes und schöneres Fest-
geschenk kann gedacht werden, als dieß
wahre Schatzkästlein „Schweizer-Dittsch“,
gesammelt von Prof. Sutermeister. -163-4

Das bedeutende -151-9

Bettfedern - Lager

Harry Unna in Altona

versendet zoll- und portofrei
gegen Nachnahme
(nicht unter 10 Pfd.) gute neue
Bettfedern für 75 Cts. das Pfund,
vorzüglich gute Sorte Fr. 1. 50,
prima Halbdauen nur Fr. 2. —
Verpackung zum Kostenpreis.
Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt.
Nichtkonvenientes
wird bereitwilligst umgetauscht.

A. KELLER,

Mechanische Werkstätte,
AARAU.

Wein- und Bierpumpen,
Bierpressionen,

alle Sorten -84-5
Hahnen und Schläuche, Flaschenfüll-
apparate, Bouchirmaschinen, etc.

Der schönste

Robinson ist und bleibt immer
noch der Schweizerische,
dessen einzige vollständige Ori-
ginal-Prachtausgabe (10 Fr.) in
allen soliden Buchhandlungen vor-
gelegt werden kann. -162-4

Verlag von

Orell Füssli & Co., Zürich.

Dampfschnellwaschmaschinen

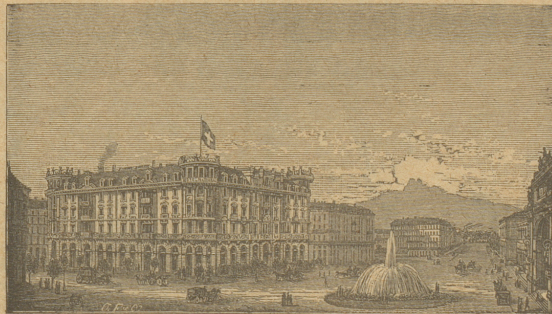
schönstes, nützlichstes Festgeschenk

empfiehlt von Fr. 40 an

-164-3 (H6069Z)

G. Leberer, Töss.

Zürich Grand Hôtel National Zürich



Neues Haus I. Ranges gegenüber der Einsteighalle des Bahnhofes.
Damensalon. — Bade-Einrichtung.

Grosse, glänzend ausgestattete Säle.

Prächtige Aussicht. — Viele Balkons. — Appartements für Familien.

-22-25

F. Michel, Propriétaire.



Flaschen-Verschlüsse

zu Patent- und gewöhnlichen Korkflaschen
liefert billigst

E. Sendelbach, Hildburghausen in Thüringen.
86-13- Fabrik mechanischer Flaschenverschlüsse.

Garantirt ächte, feinste
Neapolitanische Maccaroni

und zwölf Sorten feinste

Neapolitanische Suppenpasten.

offen und in Originalkisten von

25 und 50 Kilo,

Parmesankäse, Farines de Groult,

Thee, Olivenöl, Burgunderessig,

Tafelsenf, Gelatine, Engl. Biscuits,

Konserven, Fleischextrakt, Ge-
würze etc. (N.31 32)

empfiehlt zu billigsten Preisen

H. Volkart, Zürich.

Ochsenmaulsalat

garantirt pur Maul

5 Kilos-Fass Fr. 5. —

Neue marinirte

holländische Vollhäringe

30—35 Stück per 5 Ko.-Fass

Fr. 5. —

Neue russische

Kronsardinen

130 160 Stück Fr. 5. —

Neue Rollmöpse

zirka 35 Stück per 5 Ko.-Fass

Fr. 5. —

J. Gutzwiller, Basel,

Comestibles. -157-

Trunksucht

beseitigt, mit und ohne Wissen,
Spezialist Hirschbühl, Glarus. Gar-
rantie! Unschädliche Mittel! Hälfte
der Kosten erst nach beendeter Kur
zu entrichten! Prospekt und Frage-
bogen gratis. -132-52